

Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 24. Juni 1887.

An unsere Leser!

Wir ersuchen unsere Leser alle Unre-
gelmäßigkeiten in Bezug auf Ableitung
der „Tribüne“ uns so schnell wie mög-
lich mitzutheilen.

Die Redaktion der „Tribüne“ hat erfuht, seine Kör-
per ausserhalb der Redaktion, sondern nur an ihrer
Sitzung, unter Sekretär oder in ihrer Office zu be-
treiben. Herr Schmidt ist für alle ausser der Office
gehalten. Der Redakteur ist nicht zu be-
treiben, und alle entstehenden Verlusten fallen ihm
zu. Mit diesen beschuldigt ihn von Schaden zu beweisen,
der ihm durch erwerbliche Werte, und Schäden
zu beweisen, die er durch die Verluste, die er durch
die Office bestreit, werden, es müsste denn der Redakteur
Redakteur eines vom Herren Schmidt unterschriebenen
Dokument haben.

Titelkundregister.

Die angeführten Namen sind die von den Lesern der
Tribüne.

Schulter.

Glendor Miller, M., 21. Juni.

Seiraten.

H. C. Browning mit Mary Hart.

Todesfälle.

Oliver Rogers, 9. M., 21. Juni.

Outer Miles, 10. M., 22. Juni.

Saplonsky, 5. J., 23. Juni.

Maggs A. Sullivan, 19. M., 21. Juni.

Fleisch-Märkte.

207 West Michiganstr. 47 Nord Illinoisstr. 437 Süd Meridianstr.

Groß- und Klein-Händler in—

Schinken, Speck, Schmalz, frischem Fleisch, Würste u. s. w.

Wir führen nur beste Qualität und unferre Preise sind möglich.

— Gute Bedienung zuverlässig, bitten um jüngsten Katalog.

Gebroeder Sindlinger,
Peter Sindlinger, Thad. Sindlinger, George Sindlinger.

Telephon 860 und 802.

5 Quart Thee-Kessel

Nickelplattiert mit Kupferboden

Wert \$2.00.



Für 83 Cents.

I. N. HEIMS,

44 und 46 Ost Washingtonstr.

Die Naturaus-Frage.

Gestern Nachmittag fand eine Sitzung des städtischen Comites statt, welches die von den Abgeordneten amendirte Ordinance zu prüfen bat.

Der Sitzung wohnte Herr W. H. Gollins, als Anwalt der Standard Oil Co.

Die Ordinance wurde paatzaphe-
nweise vorsieben und Herr Gollins nahm

Veranlassung über die Bestimmungen zu sprechen, welche die Standard Oil Co. nicht akzeptieren kann.

Er ging gleich mit Paragraph 1 an,

welcher bestimmt, dass die Gesellschaft ge-
zwungen sein sollte, Abbran zu legen und

Gas zu liefern wo immer der Stadtrath es verlangt.

Auf eine solche Bedingung meinte Herr Gollins, dass die Gesellschaft schon aus
dem Grunde nicht eingehen, obwohl man ja

nicht wissen könnte, wie lange der Vorwurf andalte.

Seine Gesellschaft rechne da-
rauf, dass ein Gasbrunnen in vier Jah-
ren verliege, und wenn bis dahin keine

neuen Quellen entdeckt sind, sollte man ja
auch von jeder Verbindlichkeit bestrebt

sein. Daraufhin wurde der Paragraph

so amendirt, dass es heißt, dass die Ge-
sellschaft nur dann zur Verugung von neuen

Abbran und zur Lieferung von Gas ver-
pflichtet sein soll, wenn ein genügender

Gasverbrauch vorhanden ist.

Mit Bezug auf diese Bestimmung be-
merkt Herr Gollins, dass es der Stand-
ard Oil Co. darum zu thun hat, so bald

wie möglich Gas zu liefern, und doch

wenn man die billige Bedingungen keh-
rt, im Stande sei, schon vor Eintrett des

fallen Winters 45 Meilen Abbran hier
zu legen.

Die nächsten Paragraphen wurden
ohne wesentliche Abänderungen accep-
tiert, als man aber an die Preisbestim-
mungen gelangte, da meint Herr Gollins,
dass dieselben unter seiner Bedin-
gung angenommen werden könnten.

Die Gesellschaft kann sich unmöglich
nach den bestehenden Abbranverträgen rich-
ten. Letztere seien und fallen und eine
Gesellschaft hätte unter solchen Umständen

täglich Klagen zu gewortheit. Die

einszige zuverlässige Preisbestimmung sei

die, das Gas zu messen, sei es durch

Wet oder durch Meter.

Auf die Frage, wie viel wohl die
Standard Oil Co. für tausend Fuß be-
rechnen werde, erwiderte Herr Gollins,
dass soll das Gas von Noblesville hier

abgezogen werden.

Das Comitee beschloß hierauf, die Preis-
bestimmungen Samstag Abend des Na-
heren zu beschließen.

Der Unterschied.

Der Unterschied zwischen dem Menschen
und dem Thier besteht darin, dass das
Thier bloß trinkt wenn es Durst hat.

Seit das Aurora Bier in meiner

Wirtschaft ausgeschankt wird, zieht sich
die Wahrheit dieses Sages auf's deut-
lichste.

Frank O'Brien.

Südost Ecke East und Washington Str.

Catherine Miller hat auf die
Scheidungslage ihres Mannes, Samuel
Miller hin, eine Gegenfrage eingebracht.

Sie zieht in derselben an, dass sie ihren
Mann nur deshalb verlassen habe, weil er
sehr schlecht und röb behandelt habe.

Der Brieftäger Alex McRull
erlitt gestern Nachmittag bei seinem
Rundgang an der Morris St. in der
Nähe der Madison Ave. einen epilep-
tischen Anfall. Dr. Pfaff wurde ge-
holt und McRull wurde nach seiner
Wohnung an der 438 Süd East Straße ge-
bracht. Am Abend war er wieder auf
der Beine.

— Meerschaumzigaretten, lange deut-
sche Zigaretten, Cigarettenpfeife etc. bei Mr.
Wudo, No. 189 Ost Washington Str.

Vor einigen Wochen ließ Anna
Dressel einen mit Kleider gefüllten
Koffer als Sicherheit für eine Schuld bei
Herrn Sauer Ostfut liefern. Als sie dieser
Zage die Schuld bezahlt und ihren Koffer
einholen wollte, fand sie aus dass die
Ostfut die Kleider ohne vor-
derige Belohnung verkaufte hatte.
Sie verklagte Frau Ostfut bei Square
Smoed und erhielt \$50 zu entschädigen.
Frau Ostfut appelliert.

Das Frühjahr ist da!

Mit ihm kam eine große Auswahl in

Teppichen aller Sorten!

Teppeten in allen Mustern, darunter Goldteppeten von 12½ an aufwärts

Rouleaux und Strohmatte.

Da wir Großhändler sind, geht der Profit des Kleinhändlers in die Taschen
unserer Kunden. Wir trocken jeder Konkurrenz.

Billige Preise!

Große Auswahl!

HERMAN MARTENS,

No. 40 Süd Meridian Straße.

Fleisch-Märkte.

207 West Michiganstr. 47 Nord Illinoisstr. 437 Süd Meridianstr.

Groß- und Klein-Händler in—

Schinken, Speck, Schmalz, frischem Fleisch, Würste u. s. w.

Wir führen nur beste Qualität und unferre Preise sind möglich.

— Gute Bedienung zuverlässig, bitten um jüngsten Katalog.

Gebroeder Sindlinger,
Peter Sindlinger, Thad. Sindlinger, George Sindlinger.

Telephon 860 und 802.

Guten Appetit.

Das „Journal“ macht heute in einem
langen Artikel auf unsere mangelhafte
Fleischinspektion aufmerksam. Es will
aus sicherer Quelle wissen, dass von dem
vielen Vieh, welches aus dem Westen
hergeschickt wird, das beste davon
weiter, meistens nach New York trans-
portiert wird, und das nur das schlechtere
und solches Vieh, welches entweder
krank oder nicht mehr transportabel ist,
bleibt behalten und hier in den Markt ge-
bracht wird.

In den Stockyards soll in dieser Be-
ziehung in der gewissenhaften Weise ver-
fahren werden. Verkuppelt und
kantest Vieh, ganz dazu geeignet um dem
Fallmeister überbrückt zu werden, soll
unter den Wholeale Mägern aufgekauft,
geschlachtet, an die Kleinverkäufer ver-
kauft und von diesen in den Markt ge-
bracht werden. Kommissionshändler
haben auch ihre Hände dabei im Spiel
und dem besten Fleischmesser kann es
unter den Umständen passieren, das Fleisch
eines verkuppelten Stieres oder eines
kanteten Ochsen mit dem besten Appetit
zu verzehren.

Wie viele Kleinleute schon daraus
entstanden sein mögen, das ist natürlich
unbekannt und die Gehörige der ge-
wissenhaften Spekulanten fragt auch nicht
darauf.

Es steht ja außer Frage, dass es hier
eine ganze Anzahl Mägner gibt, die ihr
Gehör in gewissenhafter Weise ausüben
und die in hochwertiger Weise darüber
wachen, nur das Fleisch gefüllter
Thiere zum Verkauf zu bringen, aber es
muss auch zugleich gesagt werden, dass es
gewissenlosen Mägern hier sehr leicht
gemacht wird, die Gewindigkeit ihrer Kan-
ten in schmäler Weise auss Spiel zu
legen.

Man fragt sich wohl warum die Be-
hörden da nicht eingreifen, warum wir
keine ordentliche Fleischinspektion haben?
Ja warum? Unsere öffentliche Verwal-
tung ist eben in dieser Sache ebenso man-
gelhaft wie in anderen Dingen, wo es
sich um das Wohl des Volkes handelt.
Da wurde wohl vor etwa einem Jahre
sehr viel von der Notwendigkeit einer
gewissenhaften Fleischinspektion gespro-
chen, jedoch wurde nichts getan.

So hat man jetzt nur einen Fleischin-
spektor, den von der Gesundheitsabteilung
benannt. Derselbe soll nur alle Blöße
in denen frisches Vieh geschlachtet wird,
auf einmal überwachen, ein Ding der
einen Umstieg ist. Besteht er sich
in den Stockyards dann droht man ihm
eine Abattoir eine Rasse und kommt er ins
Abattoir dann ist das verkuppelte ge-
schlachtete Vieh schon längst auf dem
Wege zur Verkaufsstelle.

Der Mann bekommt \$15 vor Woche
und muss sich dabei Bier und Bagen
dulden. Der Mann bekommt \$15 vor Woche
und muss sich dabei Bier und Bagen
dulden. Harry Williams gegen Anna Williams
Scheidungslage; Schiedung bewilligt.
Wm. Grunowky gegen Julia A. Grunowky
Scheidung bewilligt.
J. M. Miller No. 2. John Taylor gegen
Wm. Grunowky Schiedung bewilligt.
George L. Williams gegen Joseph A. Williams
Notentlage; Kläger \$622 06 zugelassen.
George W. Miller gegen Darius M. Purman u. A. Notentlage; Kläger \$83 79 zugelassen.

Harry Williams gegen Anna Williams
Scheidungslage; Schiedung zugelassen.
Simmer No. 3. In den folgenden Fällen
haben sich die flaggenden Parteien
eines Beideren bekannt und ihre Schie-
dungsklagen zurückgezogen:

Mark Alice Reich gegen John F. Reich,
Eva Reich gegen August Reich,
Elisabeth Tingale gegen Joseph A. Tingale,
Doris, Jennie Forney gegen James F. Forney.

Criminalgericht.

Wegen Führung von Prostitutions-
häusern wurden Annie Rush, Nora Burn-
ton und Bell Stevens auf je \$10 und
Rosen, Annie Stone und Effie Brooker
auf \$15 und Kosten bestraft.

John Reynolds, Charles Smith und
Fred Owens waren beschuldigt, Hals-
binden aus Rhys' Hals zu gestohlen zu
haben. Reynolds bekannte sich schuldig,
die anderen wurden freigesetzt. Der
Richter ließ sie alle drei laufen.

Charles Smith, welcher Bier und
Bogen von George Billy ausholten, wurde
den Großschworen überwiesen.

Charles Smith, der einen Bier und
Bogen auf ein paar Minuten vor der
Halle des Board of Trade stehen ließ.
Als er wieder herauskam, und weiteres
Gebeten wollte, war das Juwelier verschwun-
den.

Man fand später das Juwelier vor
Häger's Saloon. In demselben lag
ein Mann der total betrunken war,
und sich Charles Smith nannte. Er
sagte an, dass er ein Unbekannt in das
Juwelier gesetzt habe, wurde aber doch
verhaftet.

Bier und Bogen des Fleischers Rulph
Böthler wurden gestern Abend von der
Ecke der Oriental und Washington
Straße weggeschoben.

Ein elegantes Sofa.

Gines der schönsten Sofale in der Stadt
die neuverrichtete Wirthschaft No.
251 und 253 Ost Washington Straße.

Dasselb giebt es in jeder Zeit seines
Aurora Lagerbier.

Frank O'Brien, Eigentümer.

Fener.

Gestern Abend um 5 Uhr brannte es
in dem House No. 82 Nord Delaware
Straße. Schaden gering.

Heute früh um 2 Uhr brannte es in der
Scheuer hinter dem House No. 19 Dor-
man Straße. Schaden \$80.

Die Feuerwehr wurde heute Vormittag
um 2½ Uhr in die Nähe von Kin-
gman's Workshops gerufen. Sie fand sich
doch nichts zu lösen.

Das Beste.

Das ist nach dem Urteil aller Bier-
kellerei des Aurora Lagerbier, welches in
der deutschen Bierkellerei No. 251 & 253 Ost
Washington Straße bezogen wird.

Das Beste.

Das ist nach dem Urteil aller Bier-
kellerei des Aurora Lagerbier, welches in
der deutschen Bierkellerei No. 251 & 253 Ost
Washington Straße bezogen wird.

Das Beste.